

(wegen akutem Zeitmangel nur als Kopie aus dem Forum)

Hallo,

es ist mal wieder soweit. Heute nenn ich das Thema mal die **große** Technikstunde, weil sehr viel weiter ins Herzstück des Wagens gehts ja kaum noch.

Auslöser der ganzen Aktion ist natürlich nicht Langeweile gewesen, sondern wieder mal ein Defekt am Fahrzeug. Schön ist natürlich, dass ich mit der Beschaffung der Ersatzteile immer auf günstiger Augenblicke gewartet habe und sich dadurch zeitlich alles weit hingezogen hat. Das war in sofern gut, weil sich die Defekte nach und nach aufgestaut haben, so dass ich sie fast alles in einem Rutsch reparieren kann.

Ob das jetzt gut oder schlecht ist, dass sich überhaupt Defekte aufstauen mussten, muss jeder selbst wissen. ;-)

Der Hauptgrund für das Zerlegen des Motors ist der **Turbolader**. Mein Bekannter meinte, man käme am besten von oben ran...das liese sich bequemer arbeiten. Sein Wort ist bei mir Gesetz. Muss man halt "nur" den Ventildeckel für abschrauben. "Na gut" hab ich mir gedacht, "Kann ja nicht so wild sein".

Es ist zwar nicht der gängige Weg den Turbo zu reparieren, aber er sollte sich dennoch als der einzig richtige erweisen, denn wie der Zufall so will, verliere ich seit zwei Tagen so viel Kühlwasser, dass ich Wasser tanken und Diesel kontrollieren muss. Der Anfänglich Verdacht auf die **Zylinderkopfdichtung** hat sich Gott sei Dank **nicht** bestätigt.

Wegen des Kühlwassers müsste also sowieso evtl. der Ventildeckel ab, zumindest alles bis dort hin.

Der Turbolader muss raus, weil er Öl bei mir in den Ladeluftkühler schmeisst und damit auch in die Ansaugung. Ergebniss sind nette Rußwolken beim Gasgeben a la James Bond. Also Leute: 50 % des Feinstaubes in der Luft gehen auf meine Kappe 😊

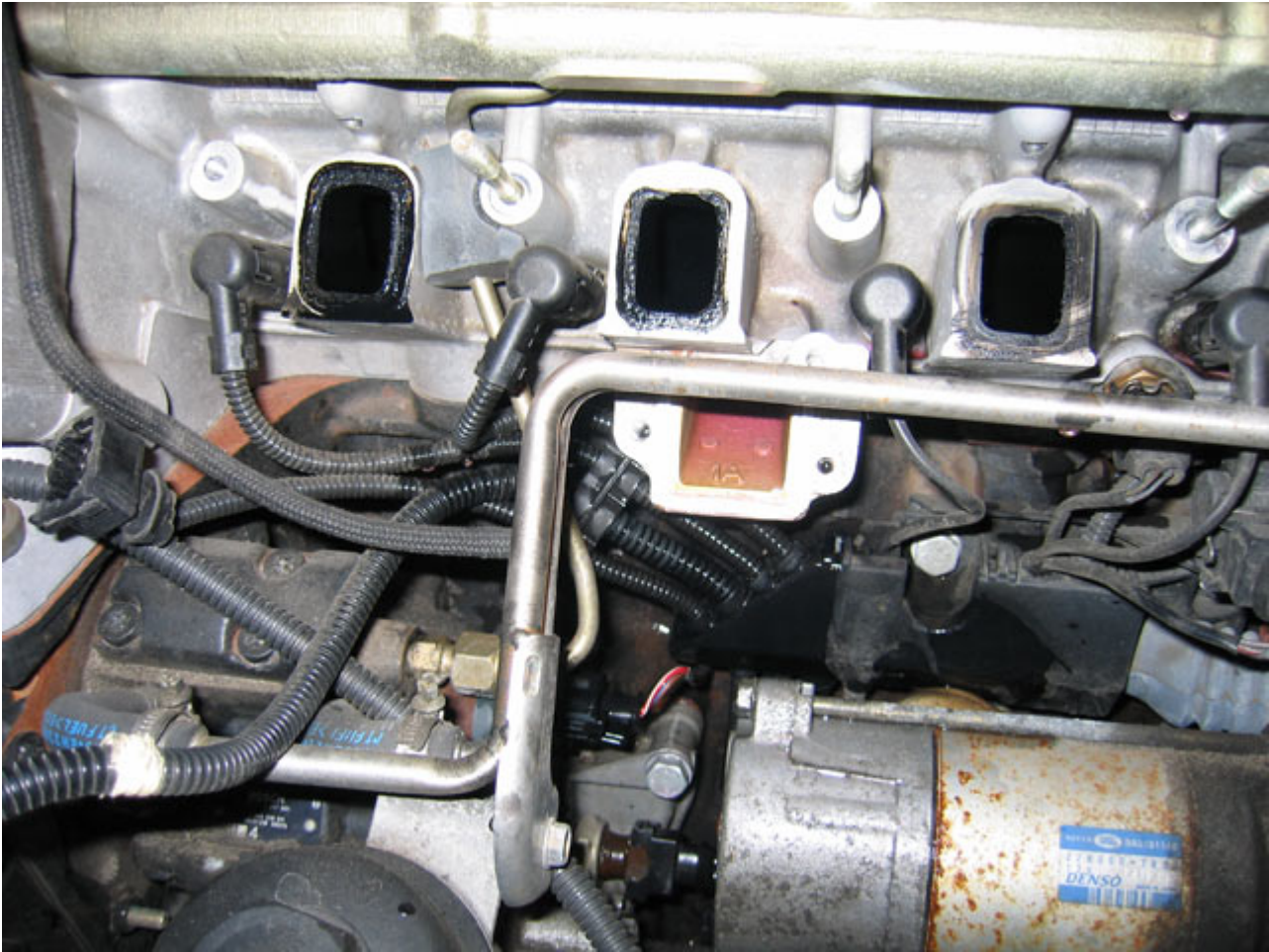
Zumindest bis morgen, denn dann werden wir hoffentlich alles wieder zusammengebaut bekommen haben. Würde ich es alleine machen, würden zum Schluss wieder 3 Schrauben übrig bleiben, also habe ich diesmal auch wieder fachmännische Hilfe dabei.

Und jetzt mal was fürs Auge.

Nochmal zur Erinnerung: So sieht der Motorraum normalerweise aus:



Hier sieht man die schwarzen Ansaugkanäle. Außerdem ist dort Fehler Nummer 1 zu sehen, wo die rosa-orange Flüssigkeit drin steht. Das ist der Kühlwassereinlass des Motors und die Dichtung hat sich auf mysteriöse Weise aufgelöst, von heute auf morgen. Dort trat das Kühlwasser aus.



Das sind die vier Einspritzdüsen. Sie mussten leider raus, weil der Ventildeckel sonst nicht zu entfernen ist.



Eine einzelne Düse schaut so aus. Ganz vorne an der Spitze sind die feinen Löcher, aus denen der Diesel mit bis zu 1300 Bar Druck fein zerstäubt eingespritzt wird. Die Löcher sind mit bloßem Auge fast nicht zu erkennen. Kurzsichtige könnten das wahrscheinlich besser als ich. Abgedichtet werden sie erst ziemlich weit unten, was bedeutet, dass oben kein Schutz vor Wasser ist. Kondenswasser oder eine Motorwäsche reicht aus, damit das Wasser an der Düse runterfließen kann und sie zum Festgammeln bringt. Genau das ist ganz fatal bei mir an Düse Nr. 3 eingetreten. 20 Minuten haben wir gebraucht und eine Dose Rostlöser, um die entfernen zu können. Über den Stecker wird die Düse elektrisch geöffnet. So kann der Einspritzzeitpunkt genau bestimmt werden. Die Glühkerzen befinden sich dort nicht mit drin, sondern wesentlich weiter unten und ragen seitlich in die Zylinder hinein.



So siehts aus, wenn der Ventildeckel ab ist. Schön schwarz, bedeutet zumindest, dass schön viel Öl ankommt dort oben. Gut zu sehen sind die zwei oben liegenden Nockenwellen. Der Zustand scheint noch sehr gut zu sein. Werd gegebenenfalls mal morgen das Ventilspiel messen, aber nur so aus Spass. Machen kann ich morgen sowieso nichts, aber dann weiß man ja, woran man ist.



Hier sieht man eine Großaufnahme der linken Seite, wo die beiden Nockenwellen durch die Kette angetrieben werden. An dieser Stelle mal ein großes 'ätsch' an die Benzinfraktion, denn **wir** haben

eine Kette 🚗. Spass beiseite...

Es macht auf jeden Fall alles einen sehr guten Eindruck. Keine Anzeichen von Defekten oder Fehlern. Es ist keine übermäßige Abnutzung zu erkennen und das beruhigt ungemein.



Das ist der aktuelle Stand der Dinge. Morgen hat das hoffentlich alles ein gutes Ende und wir können das Herz des englischen Patienten wieder schließen. Den Ausgang werdet ihr wie immer erfahren.

MfG
keks007nix